

„Let's schwätz“ in Kusterdingen

Veranstaltung Am Freitag ist der 1. Kusterdinger Klappstuhltreff: Einfach zusammen- und miteinander ins Gespräch kommen, ist dabei das Motto. *Von Evi Miller*

Kusterdinger aus allen Teilgemeinden kommen am Freitag, 25. August, zum alten Sportplatz auf die Festwiese in Kusterdingen und „schwätzen miteinander“ – das ist die Idee für den 1. Kusterdinger Klappstuhltreff. „Jeder bringt mit was er braucht“, sagt Mitorganisator Wolfgang Weiß von der Initiative „Härtenfunk.“ Also am besten eine Sitzmöglichkeit, Getränke oder auch etwas zum Knabbern. Los geht es dann ab 19 Uhr.

„Wir wollten einfach eine Möglichkeit schaffen, um im Ort miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagt Weiß. Das soziale Miteinander verbessern, ohne dass jemand einen großen Aufwand betreiben muss. „Let's schwätz“ ist deshalb das Motto des 1. Kusterdinger Klappstuhltreffs. Es ist die erste Veranstaltung überhaupt, die die rund sechsköpfige Gruppe unter dem Namen „Härtenfunk“ organisiert hat. Sie hat sich im November 2022 im Workshop „Zu-

kunftswerkstatt“ im Jettenburger Dorfgemeinschaftshaus gebildet – aus der Gruppe „Soziale Gemeinschaft“ heraus. Die „Härtenfunk“-Engagierten kümmern sich in Ko-

„ Wir wollten einfach eine Möglichkeit schaffen, um im Ort miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wolfgang Weiß, Mitorganisator

operation mit der Agendagruppe „Klimaschutz Härten“ und unter Beteiligung der Gemeinde um nachhaltige Konzepte für den sozialen Zusammenhalt im Ort. Alle paar Wochen treffen sie sich. „Sie haben auch schon einige neue Ideen vorgebracht und mit der Gemeinde besprochen“, sagt Birgit Romanowicz, von SABE, der Anlaufstelle für Senioren und bürgerschaftliches Engagement. Ein unterstützendes, stabiles nachbarschaftliches

Miteinander sei dabei ein wichtiger Baustein bei der Vision von einer sozialen Gemeinschaft. Der Ausbau der sozialen Vernetzung, die Etablierung von Treffpunkten und das Angebot von Unterstützungsleistungen in den unterschiedlichen Ortsteilen sind weitere Anliegen der Gruppe.

Für die Zukunft denkt die Initiative „Härtenfunk“ dabei vor allem an neue Konzepte, um die digitale Vernetzung innerhalb der Gemeinde voranzutreiben. Als Vorbild schweben den Ehrenamtlichen „Dorfapps“ vor wie sie die Gemeinden Hirschau und Wurmlingen schon haben. Es gehe um den Austausch von Informationen. Junge Menschen sollten bes-

ser erreicht werden. Das würde aktuell mit dem Gemeindebote nicht mehr gelingen, meint Weiß. „Bei den Jungen muss etwas an dem Handy aufploppen.“ Das kann dann zum Beispiel eine Veranstaltung im Ort sein.

„Wir haben noch viele Ideen“, erklärt Weiß. Der Klappstuhltreff ist jetzt der Anfang – er sei relativ leicht umzusetzen gewesen. „Wir haben ein Plakat drucken lassen und hoffen, dass viele Leute kommen.“ Ein Unterhaltungsprogramm oder feierliche Reden der Veranstalter wird es nicht geben. „Wir haben nichts vorbereitet und wollten auch nichts vorgeben“, so Weiß. Es darf einfach geschwätzt werden.

Zukunftswerkstatt: Den Wandel mitgestalten

~~Der nächste Termin für die Zukunftswerkstatt ist am Samstag, 5. November. Die lokale Agendagruppe „Klimaschutz Härten“ und die „Schwerpunktgruppe Generationen-Dialog“ laden von 10 Uhr bis 17 Uhr ins Dorfgemein-~~

schaftshaus Jettenburg ein, um gemeinsam Ideen für Kusterdingen auf den Weg zu bringen. „Was möchte ich auf den Härten 2040 umgesetzt haben“, ist eine der Fragen, mit denen sich die Teilnehmenden dabei beschäftigen wer-

den. Es gibt einen Impulsvortrag von Reinhold Behr aus dem bayrischen Bio-Energie-Dorf Großbardorf. Eine Anmeldung ist erwünscht unter: Zukunftswerkstatt@klimaschutz-haerten.de.



Bild: MAK – stock.adobe.com

SWP Tapfblatt, 23. August '23

~~Hat am 5. Nov. 2022 stattgefunden~~